

15. Dezember 2016

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universität Göttingen

INHALT

0	Aus dem Gleichstellungsbüro.....	1
1	Gleichstellung.....	2
2	MINT.....	3
3	Familienfreundlichkeit.....	4
4	Diversity.....	6
5	Ausschreibungen.....	7
6	Und außerdem.....	7

0 Aus dem Gleichstellungsbüro

0.1 Ausschreibung, „Dorothea Schlözer-Qualifizierungsprogramm für Postdoktorandinnen 2017“, [Bewerbungsschluss 20.01.](#)

Um Postdoktorandinnen bei ihrer Karriereentwicklung zu unterstützen und auf eine Leitungsposition in der Wissenschaft vorzubereiten, bietet das Gleichstellungsbüro ein interdisziplinär ausgerichtetes Qualifizierungsprogramm. Das einjährige Intensivprogramm umfasst Kurse zu karriererelevanten Themen sowie Trainings in akademischen Schlüsselkompetenzen. [Link](#)

0.2 Veranstaltungsreihe „Macht – Normalität – Bildung. ‚Alle Gleich Anders!?’ Diversity in Theorie und Praxis“

► Vortrag, Anna Hickey-Moody: „Imagining University Education“, 11.01., 18:15 - 19:45 Uhr, VG 4.101, [Link](#)

In the light of her own research on the Australian higher education system, Anna Hickey-Moody will introduce a critical comparative perspective on current debates about the topic area „Normality - Power – Education“. Der Vortrag findet auf Englisch statt. [Link](#)

0.3 Workshop, „‘write & fight’ – Empowerment-Workshop für Menschen, die in Deutschland Rassismuserfahrungen machen“, 21. – 22.01., 10:00 – 18:00 Uhr

Rassismus ist eine gesellschaftliche Machtstruktur, welche die Haltungen, das Denken sowie die (Sprach)Handlungen von Menschen beeinflusst. Der Workshop möchte Menschen, die Rassismus erfahren (müssen) einen Raum eröffnen, sich mit diesen gesellschaftlichen Machtverhältnissen auseinanderzusetzen. [Link](#)

1 Gleichstellung

1.1 Newsletter und Infobriefe

Anmerkung: Einige der Newsletter und Infobriefe werden nicht als Anhang bereitgestellt. Der [Link](#) verweist auf die Startseite der jeweiligen Portale.

- ▶ CEWSjournal Nr. 106, [Link](#)
- ▶ LAGEN Rundbrief 12/16, [Link](#)
- ▶ TOP Akademie Seminare für die Gleichstellungsarbeit 12/16, [Link](#)
- ▶ Newsletter AcademiaNet 12/16, [zur Startseite](#)

1.2 Gleichstellungsplan der Universitätsmedizin Göttingen (UMG)



Der Plan ist Ergebnis der bisherigen Gleichstellungsarbeit und Grundlage für die Umsetzung des Gleichstellungsauftrags bis 2021. Er richtet sich an die gesamte UMG und umfasst alle Statusgruppen. Auf [E-Mail-Anfrage](#) wird ein Printexemplar versendet. [Link](#)

1.3 PM, „Dorothea Schlözer Mentoring in 7. Runde gestartet“, Universität Göttingen



Das Dorothea Schlözer Mentoringprogramm ist am 15. November 2016 feierlich in die siebte Runde gestartet. 20 neue Mentees (Doktorandinnen und Postdocs) wurden in einem zweistufigen Verfahren ausgewählt. [Link](#)

1.4 PM, „Prof. Dr. Rita Süßmuth erhält Dorothea-Schlözer-Medaille der Universität Göttingen“, Universität Göttingen



Die Universität Göttingen hat die ehemalige Präsidentin des Deutschen Bundestages, Prof. Dr. Rita Süßmuth, mit der Dorothea-Schlözer-Medaille geehrt. Damit würdigt sie Prof. Süßmuths Verdienste um Wissenschaft und Forschung und ihren besonderen Einsatz für die Gleichstellung von Frauen an Hochschulen. [Link](#)

Auch die [HNA](#) und das [Göttinger Tageblatt](#) berichten.

1.5 „Genderlabor“ des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung (GCG) im Instrumentenkasten der DFG



Die Veranstaltungsreihe „Genderlabor“ des GCG ist als neues good practice-Beispiel im Instrumentenkasten der DFG aufgenommen worden. Im Genderlabor werden Workshops und Vorträge zum Thema Genderforschung angeboten. Es bietet eine Plattform für laufende Forschungsprojekte und einen interdisziplinären, statusübergreifenden Austausch. [Link](#)

1.6 PM, „Chancengleichheits-Monitoring 2016' ist online“, Deutsche Forschungsgemeinschaft

Das „Chancengleichheits-Monitoring“ berichtet jährlich über die Beteiligung von Wissenschaftlerinnen an DFG-Projekten und über ihren Antragserfolg. Das diesjährige Schwerpunktkapitel befasst sich anlässlich der DFG-Fachkollegienwahl 2015 mit der Repräsentanz von Wissenschaftlerinnen in den Gremien der DFG. [Link](#)

1.7 Statistik, „Unstatistik des Monats: Noch 170 Jahre bis zur Gleichberechtigung von Mann und Frau“, RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

Das RWI entlarvt die im Oktober von verschiedenen Medien verbreitete Meldung, dass es noch 170 Jahre bis zur Gleichstellung von Männern und Frauen dauere, als „Unstatistik des Monats“. Ob Frauen in 10 oder 100 Jahren oder niemals das Einkommen der Männer erreichen, sei aus aktuellen Wachstumsraten nicht abzulesen. [Link](#)

1.8 PM, „Caroline von Humboldt-Professur und -Preis 2016 vergeben“, Humboldt-Universität zu Berlin

Die Humboldt-Universität zeichnet Iris Därmann mit der Caroline von Humboldt-Professur für ihre herausragenden wissenschaftlichen Leistungen aus. Kunsthistorikerin Margarete Pratschke erhält den Humboldt-Preis für ihre innovative und herausragende Dissertation sowie ihre Arbeit zu Interdependenzen von Kunstgeschichte und experimenteller Psychologie. [Link](#)

1.9 Artikel, „Nachhaltiges Gleichstellungsrecht für Hochschulen“, CEWSJournal

Im CEWSJournal wurde der Eröffnungsvortrag der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an deutschen Hochschulen (BuKoF) von Anna Katharina Mangold veröffentlicht. [Link](#)

1.10 Artikel, „Lernt, was eine Vergewaltigung ist“, SPIEGEL Online

SPIEGEL Online berichtet über eine Studie, die erschreckende Einstellungen der Deutschen zu Vergewaltigung offenbart. [Link](#)

1.11 Feministischer Adventskalender, Gleichstellungsbüro der Philosophischen Fakultät Göttingen



Im (vielleicht) ersten feministischen Weihnachtskalender der Welt verstecken sich hinter sieben Türchen Wissenschaftler*innen, Schriftsteller*innen, Künstler*innen und Filmfiguren, die Querdenker*innen waren und sind; und die man mit Fug und Recht als feministisch bezeichnen kann. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

Es liegen keine Informationen über Veranstaltungstermine vor.

2 MINT

2.1 Newsletter und Infobriefe

► genaNews Dezember 2016, [Link](#)

2.2 Aufruf, Girls' Day und Boys' Day: Heute Chancen für morgen nutzen, Initiative „Komm, mach MINT.“

Am 27. April 2017 ist wieder Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag und Boys' Day – Jungen-Zukunftstag. Ab sofort können Unternehmen, Einrichtungen, Institutionen und Betriebe ihre Angebote am Aktionstag unter www.girls-day.de und www.boys-day.de eintragen. [Link](#)

2.3 PM, „Komm, mach MINT. wählt ‚meccanica femminile‘ als Projekt des Monats Dezember 2016“, Initiative „Komm, mach MINT.“

Jeden Monat stellt die Initiative ein Projekt vor, das sich durch eine besondere Idee oder einen innovativen Ansatz auszeichnet. Projekt des Monats Dezember 2016 ist „meccanica femminile“, eine Frühjahrshochschule für Studentinnen und interessierte Frauen aus MINT-Fächern. [Link](#)

2.4 PM, „MINT-Dialog-Day bei ZEISS“, Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“ Baden-Württemberg

Mathematik- bzw. Informatik-Studentinnen und Absolventinnen aus ganz Baden-Württemberg nutzten den MINT-Dialog-Day dazu, im Austausch mit Fach- und Führungskräften von ZEISS Karriereoptionen für sich zu entwickeln und sich über den Berufseinstieg in einem weltweit tätigen Technologiekonzern zu informieren. [Link](#)

2.5 Programm, „@MINT“, Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“ Baden-Württemberg

Mit dem neuen Beteiligungsprogramm werden gemeinsam mit regionalen Unternehmen Formate und Strategien entwickelt, um Unternehmen bei der Rekrutierung von (weiblichen) MINT-Fachkräften und der Entwicklung einer Unternehmenskultur 4.0 zu unterstützen. [Link](#)

2.6 Konferenzbericht, „Internationale Frauenkonferenz diskutiert Lösungen für den Klimaschutz“, Steinbeis-Europa-Zentrum

Rund 100 Teilnehmer*innen aus 13 Ländern nahmen im November an der International Women4Energy Conference in Stuttgart teil, zu der das Steinbeis-Europa-Zentrum und InnoEnergy Germany eingeladen hatten. Expertinnen stellten innovative Konzepte zu einem alternativen Energiesystem vor. [Link](#)

2.7 Interview, „Frauen in MINT-Berufen“, erfolg-und-business.de

Die Leiterin der Geschäftsstelle des Nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen „Komm, mach MINT.“, Frau Dr. Ulrike Struwe, gibt über stereotype Rollenbilder in der Berufswelt Auskunft und zeigt die Nachteile auf, die die Selbstbeschränkung auf „typische“ Frauen- und Männerberufe mit sich bringt. [Link](#)

2.8 Artikel, MINT-Bedarf wächst, ZEIT Chancen

Die Erwerbstätigkeit von MINT-Akademiker*innen steigt - die Nachfrage nach Fachkräften ist jedoch größer als das aktuelle Angebot. Die Zuwanderung hat eine große Bedeutung, um den Bedarf an MINT-Fachkräften insbesondere in Ostdeutschland decken zu können. [Link](#)

2.9 Artikel, „Warum gibt man sich so wenig Mühe?“, Zeit Campus

Eine Studentin, die in den Neunzigerjahren bereits Biologie unter besseren Bedingungen studiert hat, kritisiert die Zustände in ihrem aktuellen Chemiestudium und leitet aus ihren Erfahrungen Schlüsse daraus ab, warum naturwissenschaftliche und technische Studiengänge keine Anziehungskraft auf Studieninteressierte ausüben. [Link](#)

3 Familienfreundlichkeit

3.1 Ferienprogramm des Hochschulsports der Universität Göttingen



Für alle Freund*innen des Hochschulsports, Angehörige, Bedienstete und Gäste der Universität bietet der Hochschulsport in allen Schulferien verschiedene sportliche Programme mit Ganztagsbetreuung für Kinder ab 4 bis ca. 14 Jahren. [Link](#)

3.2 PM, „Bundeskabinett beschließt Ausweitung des Unterhaltsvorschlusses“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Das Bundeskabinett hat im November beschlossen, den Unterhaltsvorschuss auszuweiten. Bisher wird der Unterhaltsvorschuss längstens für 72 Monate und bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahres gezahlt. Nun können Alleinerziehende auch für ältere Kinder im Alter von zwölf bis 17 Jahren Unterhaltsvorschuss ohne Begrenzung der Bezugsdauer erhalten. [Link](#)

3.3 Studie, „Zehn Jahre Elterngeld: Eine wichtige familienpolitische Maßnahme“, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

Die Studie gibt einen Überblick zur Wirkung und Akzeptanz des Elterngeldes seit seiner Einführung Anfang 2007. Sie geht u.a. auf Effekte des Elterngeldes auf die Erwerbstätigkeit von Frauen, auf die Aufteilung der Familien- und Hausarbeit und auf die Beteiligung der Väter ein. [Link](#)

3.4 Artikel, „Wer kümmert sich ums Kind?“, ZEIT Online

Die ZEIT blickt zum zehnten Jahrestag der Verabschiedung auf die Zahlen zum Elterngeld. Wer nimmt sich wie viele Monate frei? Wie viel Geld bekommen Mütter und Väter? Und was hat sich seit der Einführung verändert? [Link](#)

3.5 Studie, „Väter haben durch Elternzeit keine Lohneinbußen“, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Wenn Väter Elternzeit nehmen, wirkt sich das nicht negativ auf die Entwicklung ihrer Löhne aus. Wählen Väter dagegen Teilzeit, um Beruf und Familie besser zu verbinden, müssen sie mit Lohneinbußen und Karrierenachteilen rechnen. Das ist das Ergebnis einer Studie des WZB. [Link](#)

3.6 Studie, „Eltern befürworten bundesweite Kita-Standards für Personal, Ausbildung und Essen“, Bertelsmann Stiftung

Der Ausbau des Kita-Angebots ist in den vergangenen Jahren zwar vorangekommen, doch noch sind viele Wünsche offen. Eine repräsentative Befragung legt offen, was Mütter und Väter von der Politik fordern und inwiefern sie selbst bereit sind, mehr dafür zu zahlen. [Link](#)

3.7 PM, „Innovatives Pflege-Startup ‚Plegix‘ bringt Helfer und Pflegebedürftige zusammen“, Universität Witten/Herdecke

Plegix, ein neues Pflege-Startup aus Witten, reagiert auf den demografischen Wandel einer älter werdenden Gesellschaft mit einem umfassenden praktischen Hilfsangebot. Menschen, die Hilfe benötigen, finden über den neuen Onlinemarktplatz passende Unterstützung. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

3.8 Fortbildung, „Kinder mit Missbrauchserfahrungen stabilisieren“, 03.-04.02., Familien in Niedersachsen, Hildesheim



Wie können die Folgen von sexuellem Missbrauch erkannt und verstanden werden? Wie spricht man mit betroffenen Kindern über ihre Erlebnisse? Wie kann geht man mit dem eigenen Schrecken um? Wie können Hilfenetze geknüpft werden? Diese und weitere Fragen werden in der Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte thematisiert und geklärt. [Link](#)

4 Diversity

4.1 PM, „Flexibles Angebot: Alle Fachbereiche der TU Darmstadt bieten nunmehr Teilzeitstudium an“, Technische Universität Darmstadt

Was im Sommersemester 2012 mit dem Pilotstudiengang Informatik startete, ist erfolgreich am Ziel angelangt: Zum Wintersemester 2016/17 bieten alle Fach- und Studienbereiche der TU Darmstadt ein Teilzeitstudium an – in insgesamt 92 Studiengängen. [Link](#)

4.2 PM, „10.000 Veröffentlichungen aus Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung frei verfügbar“, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung

Interessierte können über die Open-Access-Plattform für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung peDOCS 10.000 Fachpublikationen direkt und frei zugänglich nutzen – darunter auch zahlreiche Veröffentlichungen mit dem Fokus Diversität. [Link](#)

4.3 Flyer, „Grenzen setzen – Was kann ich bei sexueller Belästigung am Arbeits-Platz machen? in Leichter Sprache“, Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Die Antidiskriminierungsstelle hat den Flyer „Grenzen setzen – Was kann ich bei sexueller Belästigung am Arbeitsplatz machen?“ in Leichter Sprache aktualisiert. Er informiert darüber, was sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist, wie man sich dagegen wehren kann und wo man Hilfe und Unterstützung findet. [Link](#)

4.4 Artikel, „Der Ball ist bunt?! - Rassismus im niedersächsischen Amateurfußball“, GÖKickOnline



Das Fußball-Portal GÖKickOnline berichtet über eine als Abschlussarbeit an der Universität Göttingen entstandene Studie zu Rassismus im niedersächsischen Amateurfußball. [Link](#)

4.5 Artikel, „Der Versuch, die Ausnahme zu regeln“, taz.de

Die taz schreibt über Schwierigkeiten von Studierenden mit körperlicher Beeinträchtigung und/ oder chronische Krankheit im Universitätsalltag und Bemühungen, diese auszuräumen. [Link](#). Weitere Artikel zum Leben mit Behinderung im [taz.de-Themenschwerpunkt](#).

4.6 Artikel, „Wie ein Start-up Flüchtlinge auf die Uni vorbereitet“, Süddeutsche Zeitung

Die Süddeutsche Zeitung schreibt über das Start-up Kiron, das mittels einer Online-Plattform Geflüchteten die zielgerichtete und anrechenbare Vorbereitung auf ein Hochschulstudium in Deutschland ermöglicht. [Link](#)

4.7 Artikel, „Wohnen auf Sylt, studieren in Flensburg“, SPIEGEL Online

SPIEGEL Online schreibt über ausländerrechtliche Hürden, die Geflüchteten das Studium erschweren. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

4.8 Ausstellung mit Begleitprogramm, „Schwarze Lebensrealitäten in Deutschland“, 14.1. – 03.02., DGB Region Südniedersachsen-Harz, Göttingen



Der DGB zeigt die Ausstellung „Homestory Deutschland — Schwarze Biografien in Geschichte und Gegenwart“ mit Begleitprogramm. Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe ist der Zusammenhang von deutschem Kolonialismus, über Nationalsozialismus bis zu heutigen rassistischen Ausprägungen in der Bundesrepublik. [Link](#)

4.9 Workshop, „Vorteil Vielfalt: Diversity Mainstreaming in Organisationen“, 19. – 20.01., Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin, [Anmeldeschluss 20.12.](#)

Diversity-Kompetenz stellt eine Schlüsselqualifikation für erfolgreiches, innovatives und zukunftsfähiges Handeln in einer vielfältigen Gesellschaft dar. Der Workshop bietet eine grundlegende Einführung in die Praxis von Diversity Mainstreaming in Verbindung mit weiteren Gleichstellungsstrategien. [Link](#)

4.10 Konferenz, „10. Mobiler Studientag feministische Rechtswissenschaft: Hate Speech und Gewalt im Netz“, 27.01., Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung, Marburg, [Anmeldeschluss 18.01.](#)

Der diesjährige Studientag beschäftigt sich mit dem hoch aktuellen Thema „Hate Speech und Gewalt im Netz“, der aus juristisch-feministischer Perspektive beleuchtet werden soll. [Link](#)

5 Ausschreibungen

5.1  Mitarbeiter/-in für den Bereich „Schülerinnen und Studentinnen in MINT-Studiengängen“, Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, 80% TV-L E11, befristet bis 31.03.2020, [Bewerbungsschluss 31.12.](#)

Aufgabe ist unter anderem die (Weiter-)Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Ansprache von Schülerinnen und deren Ermutigung zur Aufnahme eines Studiums im MINT-Bereich oder anderen Studiengängen, in denen Frauen bislang unterrepräsentiert sind. [Link](#)

6 Und außerdem...

6.1 PM, „800 Millionen für die Mensen: Deutsches Studentenwerk fordert Hochschulsozialpakt“, Deutsches Studentenwerk

Das Deutsche Studentenwerk bekräftigt seine Forderung nach einem gemeinsamen Bund-Länder-„Hochschulsozialpakt“ für die Soziale Infrastruktur für Studierende. Sie fordert insgesamt 2,25 Mrd. €, auch für Neubau und Sanierung von Studierendenwohnheimen. [Link](#)

Auch der Deutschlandfunk berichtet über die Forderung des Deutschen Studentenwerks: [Link](#)

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von dem Gleichstellungsbüro

Hinweis: Wir haben uns bemüht, Ihnen alle Informationen richtig zu präsentieren. Trotzdem können sich Fehler einschleichen; dies gilt auch für den Inhalt verlinkter Webseiten. Hierfür übernehmen wir keine Haftung, freuen uns jedoch über Berichtigungen und Hinweise.

Note: This information has been compiled to the best of our knowledge. However, we cannot assume liability for potential mistakes, but are pleased if you notify us about errors.

Gleichstellungsbüro der Georg-August-Universität Göttingen

Goßlerstr. 9, 37073 Göttingen

Tel. 0551- 39 22404 Fax: 0551- 39 22557

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: gb-gast@zvw.uni-goettingen.de